

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1852/89

(51) Int.Cl.⁵ : **B60R 21/13**

(22) Anmeldetag: 1. 8.1989

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1990

(45) Ausgabetag: 12.11.1990

(56) Entgegenhaltungen:

DE-OS2756342

(73) Patentinhaber:

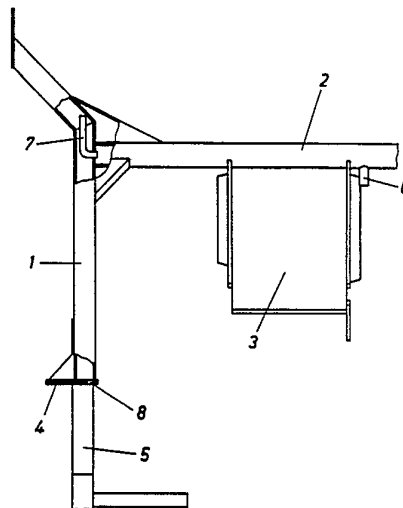
STEYR-DAIMLER-PUCH AKTIENGESELLSCHAFT
A-1010 WIEN (AT).

(72) Erfinder:

REITER ERICH ING.
SIERNING, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) EINRICHTUNG FÜR DEN FLÜSSIGKEITSAUSGLEICH BEI DER HYDRAULIKANLAGE EINES MIT EINEM FAHRERSCHUTZ VERSEHENEN ACKERSCHLEPPERS

(57) Der Fahrerschutz eines Ackerschleppers weist eine hintere Abstützung auf, die aus zwei aufgerichteten Seitenrohren (1) und einem diese verbindenden Querrohr (2) besteht. Diese Abstützung dient zugleich als Einrichtung für den Flüssigkeitsausgleich der Hydraulikanlage des Ackerschleppers, wobei das Querrohr (2), in das von unten eine Hydraulikleitung (6) mündet, das entlüftete Ausgleichgefäß darstellt. Um ein im Mittelbereich glattes Querrohr (2) zu gewährleisten und die Rostgefahr zu vermindern, setzt sich das Querrohr (2) stirnseitig in einen Rohrbogen (7) fort, der im Seitenrohr (1) nach oben ragt und oben offen ist. Das Seitenrohr (1) besitzt für sich wenigstens eine Entlüftungsöffnung (8).



Die Erfindung bezieht sich auf eine Einrichtung für den Flüssigkeitsausgleich bei der Hydraulikanlage eines mit einem Fahrerschutz versehenen Ackerschleppers, dessen Fahrerschutz eine hintere, aus zwei aufgerichteten Seitenrohren und einem diese verbindenden Querrohr bestehende Abstützung aufweist, wobei in das als Ausgleichgefäß dienende, entlüftete Querrohr von unten eine Hydraulikleitung mündet.

Bei einer aus der Praxis bekannten Ausbildung dieser Art ist das als Ausgleichgefäß dienende Querrohr in der Mitte zwischen den Seitenrohren mit einer Bohrung versehen, die die Entlüftungs- und gegebenenfalls Überlauföffnung bildet. Um das Eindringen von Verunreinigungen durch diese Bohrung in das Querrohr zu verhindern, ohne die Entlüftungsfunktion zu beeinträchtigen, ist die Bohrung durch einen auf das Querrohr dachförmig aufgeschweißten Winkel abgedeckt. Nun wird aber das Querrohr gerade in seinem Mittelbereich als Griff bei verschiedenen Arbeiten bzw. Manipulationen am Heck des Ackerschleppers benützt, wobei der aufgeschweißte Abdeckwinkel störend wirkt. Außerdem ist im Hohlraum zwischen dem Querrohr und dem Winkel kein Schutzanstrich bzw. keine Lackierung möglich, so daß dort bereits in kurzer Zeit Rostbildung auftritt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und eine Einrichtung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, bei der das Querrohr als Griffrohr völlig glatt belassen ist und keine Rostbildungsgefahr durch fehlende Lackierung besteht.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß sich das Querrohr stirnseitig in einen im Seitenrohr nach oben ragenden, oben offenen Rohrbogen fortsetzt und das Seitenrohr für sich wenigstens eine Entlüftungsöffnung besitzt.

Das Querrohr weist also zwischen den Seitenrohren keine Entlüftungsöffnung auf, die abgedeckt werden müßte und durch die Abdeckung das Anhalten am Querrohr merklich stören würde. Durch den im Seitenrohr nach oben ragenden, oben offenen Rohrbogen, der zweckmäßig an beiden Seiten des Querrohres vorhanden ist, ist die Entlüftung des Querrohres gesichert, wobei durch die Verlagerung der Entlüftungsöffnungen mit Hilfe der Rohrbögen nach oben verhindert wird, daß das Hydraulikmittel bei zu der einen oder anderen Seite geneigtem Ackerschlepper durch die Entlüftungsöffnung ausfließt. Es kehrt vielmehr bei sich aufrichtendem Ackerschlepper wieder in das Querrohr bzw. in die Hydraulikanlage zurück. Da der Rohrbogen jeweils im Seitenrohr angeordnet ist, tritt er nicht störend in Erscheinung und bedarf auch keines besonderen Rostschutzes. Die Anordnung einer Entlüftungsöffnung im Seitenrohr selbst bereitet keinerlei Schwierigkeit und kann ohne weiteres so erfolgen, daß keine Verunreinigungen eintreten können.

In der Zeichnung ist als Ausführungsbeispiel die eine Seite einer hinteren Abstützung für den Fahrerschutz eines Ackerschleppers in Rückansicht dargestellt.

Die hintere Abstützung für den Fahrerschutz eines Ackerschleppers besteht aus zwei aufgerichteten Seitenrohren (1) und einem diese verbindenden Querrohr (2), an dem in der Mitte unten ein Blech (3) angeschweißt ist, das den Fahrersitz trägt. Die Seitenrohre (1) sind mit Stützplatten (4) auf der Hinterachse des Ackerschleppers befestigt und weisen knapp oberhalb der Stützplatte (4) eine schräg vorwärts und nach unten gerichtete Verlängerung (5) zur weiteren Verankerung an einen entsprechenden Teil des Schlepperfahrgestelles auf.

Das Querrohr (2) dient als Ausgleichgefäß für die Hydraulikanlage des Ackerschleppers und ist zu diesem Zweck an seiner Unterseite mit einem Anschlußstutzen (6) für eine Hydraulikleitung versehen. Das an sich stirnseitig geschlossene Querrohr (2) wird dabei stirnseitig mit einem Rohrbogen (7) fortgesetzt, der innerhalb des Seitenrohres (1) nach oben ragt und, da er oben offen ist, als Entlüftungsöffnung dient. In der Stützplatte (4) ist eine Bohrung (8) zur Entlüftung des Seitenrohres (1) für sich vorgesehen.

PATENTANSPRUCH

50

Einrichtung für den Flüssigkeitsausgleich bei der Hydraulikanlage eines mit einem Fahrerschutz versehenen Ackerschleppers, dessen Fahrerschutz eine hintere, aus zwei aufgerichteten Seitenrohren und einem diese verbindenden Querrohr bestehende Abstützung aufweist, wobei in das als Ausgleichgefäß dienende, entlüftete Querrohr von unten eine Hydraulikleitung mündet, **dadurch gekennzeichnet**, daß sich das Querrohr (2) stirnseitig in einen im Seitenrohr (1) nach oben ragenden, oben offenen Rohrbogen (7) fortsetzt und das Seitenrohr (1) für sich wenigstens eine Entlüftungsöffnung (8) besitzt.

60

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

